

Der kurzsichtige Probekandidat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 28

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mathematisch-naturwissenschaftliche 128 Immatrikulierte. Der Nationalität nach waren es 278 Schweizer und 274 Ausländer. Die Zahl der Schweizer ist die höchste, die je erreicht wurde und zudem hat diese Zahl zum erstenmal die der Ausländer überschritten.

Schaffhausen. Versammlung. In einer Versammlung der Sektion Schaffhausen des Schweiz. kath. Volksvereins sprach Dr. jur. Major Th. Lunke über „Schaffhauserische Schul- und Unterrichtsverhältnisse“.

Thurgau. Besoldungsfragen. Zahlreich versammelte sich die thurgauische Lehrerschaft Samstag den 30. Juni in der „Krone“ in Weinfelden zur Behandlung wichtiger, aktueller Fragen. Einstimmig beschloß die Versammlung den Beitritt zum Verband der Festbesoldeten im Kanton Thurgau als Kollektivmitglied. Sie ließ sich dabei vor allem von dem Gedanken leiten, daß nur durch einen festen Zusammenschluß aller wirtschaftlich Notleidenden etwas erreicht werden könne; denn die Festbesoldeten gehören im wirtschaftlichen Kampfe zu den Wehrlofesten.

Um in der Sache der Besoldungsangelegenheit rasch und sicher zum Ziele zu kommen, wurde die Gründung eines eigenen Vereinsorgans in die Tat umgesetzt; man denkt sich dasselbe als Beilage zur „Schweiz. Lehrerzeitung“ als „Pädagogischen Beobachter des Kantons Thurgau“. Herr Nationalrat Fritsch, Redaktor der „Schweiz. Lehrerzeitung“ tat bei Behandlung dieses Traktandums einen Ausspruch, den ich auch in der „Schweizer-Schule“ festnageln möchte: „Wenn Sie etwas unter dem „Brusttuch“ haben, wenn Sie in pädagogischen, wirtschaftlichen, schulpolitischen Dingen etwas Gutes zu sagen haben, sagen Sie es auch den andern.“ Mit scharfem Geschütz wurde im Punkte „Teuerungszulagen“ aufgeföhren. Ein Antrag, durch eine Eingabe an die Regierung zu verlangen, daß die Teuerungszulagen im Sinne von Kriegsbeihilfen auf allen Schulstufen erweitert werden, wurde einstimmig gutgeheißen. In Sachen Besoldungsfragen wurde beschlossen, zuzuwarten, bis die diesjährige Synode die Wege geebnet und Aufklärung verschafft habe.

H. P., S.

Der kurzfristige Probekandidat.

In der Stadt Zürich sitzen wie anderwärts auch Damen in der Schulpflege. Letzterer steht es zu, Kandidaten für neue Lehrstellen in ihrem Wirkungskreise zu besuchen und zu prüfen. Verschiedene Kandidaten für Primar- und Sekundarschulämtern als Verweser bereits seit längerer oder kürzerer Zeit auf dem Platze und müssen, weil angemeldet, von der Pflege auch besucht werden. Anlässlich eines solchen Besuches bei einem Verweser der Sekundarschule des Stadtkreises A passierte, wie wir in der „Z. P.“ lesen, folgende ergöhliche Episode.

Bei der besuchenden Kommission war eine Pflegerin, eine zierliche Dame, die sich etwas jugendlich kleidet. Die Probelektion beginnt. Der Kandidat ist Feuer und Flamme. Er macht seine Sache ausgezeichnet. In seinem Eifer merkt er es nicht, daß sich die leutselige Schulpfegerin in die hinterste Bank neben einer Schülerin gesetzt hat. Sie hat ja ungefähr die Proportionen einer Sekundarschü-

lerin. Zwar gibt sie dem, wie es scheint, etwas kurzfristigen Lehrer keine Antworten auf seine Fragen. Das ist jedoch nichts Ungewohntes; die auf den hintersten Plätzen halten's gewöhnlich so.

Die Stunde ist zu Ende. Nun soll gezeigt werden, daß die Schüler auch in der Pause Disziplin haben. Wohl ist das Beharrungsvermögen gewisser Körper zähe; aber mittelst Händeklatschen und „Hopp, hopp, hinaus! Alles!“ bringt man Leben in die Masse. Die Schar der Schüler gewinnt den Ausgang und der Lehrer atmet erleichtert auf. Plötzlich sieht er in der hintersten Bank noch ein weibliches Wesen. Dieser Ungehorsam bringt ihn aus dem Häuschen. Wenn solcher Besuch da ist, soll doch alles am Schnürchen gehen. Er eilt auf die Renitente zu: „Es geht dich auch an! Hopp, hopp, hinaus!“ — „Ich gehöre ja zur Besuchs-kommission, ich bin Frau Y.“ haucht es zurück . . .

Bücher und Schriften.

(Besprechung vorbehalten.)

Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. Von P. Anselm Senn O. S. B. Vierte Auflage in neuer Bearbeitung von Dr. P. Ulrich Wildhaber O. S. B. und P. Aloys Gyr O. S. B., Lehrern der Mathematik an der Stiftsschule Einsiedeln. Mit 30 Figuren im Text. Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. Einsiedeln 1917. Gebd. Fr. 3.50.

Der Volksschulunterricht. Handbuch der allgemeinen Unterrichtslehre und der Methodik der einzelnen Lehrfächer der Volksschule. Unter Mitwirkung praktischer Schulmänner herausgegeben von Johann Joseph Wolff, Schulrat, Kgl. Kreisshulinspektor, und Leonhard Habrich, Kgl. Seminaroberlehrer. Erster Band: Die Methodik der einzelnen Fächer. Gr. 8° (XXII u. 656 S.) Freiburg 1917, Herdersche Verlagshandlung. Mk. 10.—; geb. in Halbleinwand Mk. 12.—.

Demme's Haus- und Volksbibliothek hygienischer Schriften. Leipzig, Verlag Edmund Demme. Nr. 1 von Dr. med. Paczkowski: Blutreinigung. Nr. 17 von Dr. Petermann: Lungenschwindsucht. Nr. 66 von Dr. med. Walser: Magen- und Darmkrankheiten.

Nr. 92 von Dr. med. Kühner: Nervenleiden. Nr. 95 von Dr. med. Kühner: Influenza.

Höhenblicke. Festtags-Gedanken. Von Dr. Karl Albert Bögele. Buchschmuck von Karl Köster. Vierte, verbesserte Auflage. 8° (XIV u. 190 S.) Freiburg 1917, Herdersche Verlagshandlung. Mk. 2.50; in Pappband Mk. 3.20.

Wie man Briefe und andere Schriften ordnet und aufbewahrt. Eine Anleitung für Behörden, Rechtsanwälte, Vermögensverwalter, Geschäftsleute und Private von Dr. jur. C. Heß, Bezirksgerichtspräsident in Disentis. VI u. 77 S. Mit 10 Figuren. Preis 1.50. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Söldner. Erzählung von Emil Scherer. 4. Bändchen der Sammlung „Die stille Stunde“, Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. 57 Seit. 8° Format in Pappband. Preis 1.20.

Fäst im Hus. Versli, Rätsel, Gschichtli und Stückli von Ernst Schumann. Geheftet Fr. 1.50. Hübsch gebunden Fr. 2.—. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich.